



## Arbeitsmarkt: Keine Verbesserung für Geringqualifizierte

Arbeitsmarkt: Keine Verbesserung für Geringqualifizierte  
Zu den aktuellen Arbeitsmarktzahlen erklärte DGB-Vorstandsmitglied Annelie Buntentag am Dienstag in Berlin: "Obwohl die Erwerbstätigkeit steigt, bleibt die Arbeitslosigkeit auf hohem Niveau. Arbeitslose, vor allem Geringqualifizierte, können vom Anstieg der Beschäftigung nicht profitieren. Der Rückgang im September ist vor allem jahreszeitlich bedingt. Die Arbeitslosenquote von Menschen ohne abgeschlossene Ausbildung ist rund vier Mal so hoch wie bei Personen mit Berufsausbildung. Sowohl im Versicherungs- als auch im Hartz IV-System müssen die finanziellen Anreize für Weiterbildungsteilnehmer verstärkt werden. Allein auf schnelle Vermittlung zu setzen, ist nicht nachhaltig. Vor allem muss es gelingen, bildungsbenachteiligte junge Menschen zu qualifizieren, um so den Teufelskreis aus Arbeitslosigkeit und Entmutigung zu durchbrechen. Dazu müssen die ausbildungsbegleitenden Hilfen für Jugendliche erweitert und zusätzlich die assistierte Ausbildung - auch für Betriebe - gesetzlich gefördert werden. Dies dient vor allem dem Ziel, Ausbildungsabbrüche zu vermeiden. Wenn die Zahl der Ausbildungsabbrüche halbiert werden könnte, stünden dem Arbeitsmarkt 75000 Fachkräfte mehr zur Verfügung. Zugleich sollte in Regionen mit besonders schlechter Ausbildungssituation das Angebot an außerbetrieblichen Ausbildungsplätzen durch ein Bund-Länder-Programm ausgeweitet werden, wie dies der BA-Verwaltungsrat fordert. Die von DGB und BDA angestoßene Initiative "Betriebliche Ausbildung hat Vorfahrt" sollte jetzt endlich von der Politik aufgegriffen werden."  
Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)  
Henriette-Herz-Platz 2  
10178 Berlin  
Telefon: 0049/30/24060-0  
Telefax: 0049/30/24060-324  
Mail: info.bvv@dgb.de  
URL: <http://www.dgb.de>

## Pressekontakt

Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)

10178 Berlin

dgb.de/  
info.bvv@dgb.de

## Firmenkontakt

Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)

10178 Berlin

dgb.de/  
info.bvv@dgb.de

Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) steht für eine solidarische Gesellschaft. Er ist die Stimme der Gewerkschaften gegenüber den politischen Entscheidungsträgern, Parteien und Verbänden in Bund, Ländern und Gemeinden. Er koordiniert die gewerkschaftlichen Aktivitäten. Als Dachverband schließt er keine Tarifverträge ab. Er arbeitet auf internationaler Ebene im Europäischen Gewerkschaftsbund (EGB) und im Internationalen Bund Freier Gewerkschaften (IBFG) mit und vertritt die deutsche Gewerkschaftsbewegung bei internationalen Institutionen wie der EU und der UNO. Seit seiner Gründung 1949 ist er dem Prinzip der Einheitsgewerkschaft verpflichtet. Er ist - wie seine Mitgliedsgewerkschaften - pluralistisch und unabhängig, aber keineswegs politisch neutral. Er bezieht Position im Interesse der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Die Mitgliedsgewerkschaften des DGB handeln mit den Arbeitgebern Tarifverträge, u.a. zu Einkommen, Arbeitszeiten, Urlaub aus. Im Falle eines Arbeitskampfes organisieren sie den Streik und zahlen den Mitgliedern Streikunterstützung. Sie helfen bei der Gründung von Betriebsräten, unterstützen die Beschäftigten bei betrieblichen Konflikten und vertreten sie bei Streitigkeiten mit ihrem Arbeitgeber. Gewerkschaftsmitglieder genießen kostenlosen Rechtsschutz.